

Journal für Kardiologie

Austrian Journal of Cardiology

Österreichische Zeitschrift für Herz-Kreislauserkrankungen

EKG-Beispiel: Biventrikuläres Schrittmacher-EKG

Rauscha F

*Journal für Kardiologie - Austrian
Journal of Cardiology* 2003; 10
(1-2), 72

Homepage:

www.kup.at/kardiologie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche



Offizielles
Partnerjournal der ÖKG



Member of the ESC-Editor's Club



Offizielles Organ des
Österreichischen Herzfonds



ACVC
Association for
Acute CardioVascular Care

In Kooperation
mit der ACVC

Indexed in ESCI
part of Web of Science

Indexed in EMBASE

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031105M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-

Veranstaltungskalender

Hybrid-Veranstaltungen der Herausgeber des **Journals für Kardiologie**

Finden Sie alle laufend aktualisierten Termine
auf einem Blick unter

www.kup.at/images/ads/kongress.pdf

EKG-Beispiel: Biventrikuläres Schrittmacher-EKG

F. Rauscha

EKG-Interpretation (Abb. 1)

Schrittmacher-EKG mit regelrechter Vorhof- und Ventrikelsimulation; Herzfrequenz von 69/min; nach der Ventrikelsimulation erfolgt ein schmaler, aufgesplitterter Kammerkomplex; geringe Repolarisationsstörung (bei diesem Patienten erfolgt zuerst eine Stimulation des linken Ventrikels, der rechte Ventrikel folgt mit einer Verzögerung von 4 ms).

Es handelt sich hier um das EKG eines 81jährigen Patienten, bei dem eine koronare Herzerkrankung mit Z. n. aortokoronarer Bypassoperation besteht. Weiters wurde vor 14 Jahren eine Schrittmacherimplantation wegen eines kompletten AV-Blocks durchgeführt. Seit einigen Jahren besteht eine mittelgradig eingeschränkte Linksventrikelfunktion. In den letzten Monaten zunehmende Belastungsdyspnoe mit latenten Dekompensationszeichen und deutlich eingeschränkter Linksventrikelfunktion. Es wird eine Aufrüstung des Schrittmachersystems durchgeführt und eine zusätzliche Sonde in die posterolaterale Koronarvene gelegt. Schon nach wenigen Tagen ist der Patient klinisch deutlich gebessert und die Leistungsfähigkeit hat zugenommen. An objektivierbaren Befunden zeigen sich in der Echokardiographie gegenüber der Voruntersuchung eine Verbesserung der linksventrikulären Auswurfraction so-

wie eine mäßige Verbesserung der Mitralinsuffizienz und eine Normalisierung des erhöhten Pulmonalisedruckes.

Bei Patienten mit Linksschenkelblock führt die Asynchronie zwischen rechtem und linkem Ventrikel zu einer verzögerten Ventrikelfüllung, paradoxen Septumbewegung und Mitralinsuffizienz und damit zu einer weiteren hämodynamischen Verschlechterung. Die Behebung dieser intraventrikulären Leitungsstörung, die sich im Oberflächen-EKG auch als Verschmälerung des Kammerkomplexes zeigt, bringt eine Verbesserung des klinischen Verlaufes dieser Patienten. Zur Stimulation des linken Ventrikels wird dazu eine Schrittmachersonde über den Sinus coronarius in eine laterale oder posterolaterale Koronarvene plziert. Es erfolgt zuerst eine Stimulation des linken Ventrikels über die Koronarvene, und in einem fixen oder variablen Zeitintervall wird sodann der rechte Ventrikel stimuliert.

Korrespondenzadresse:

Ass.-Prof. Dr. med. Friedrich Rauscha
OA der Abteilung Kardiologie
Universitätsklinik für Innere Medizin II
A-1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20
E-Mail: friedrich.rauscha@univie.ac.at

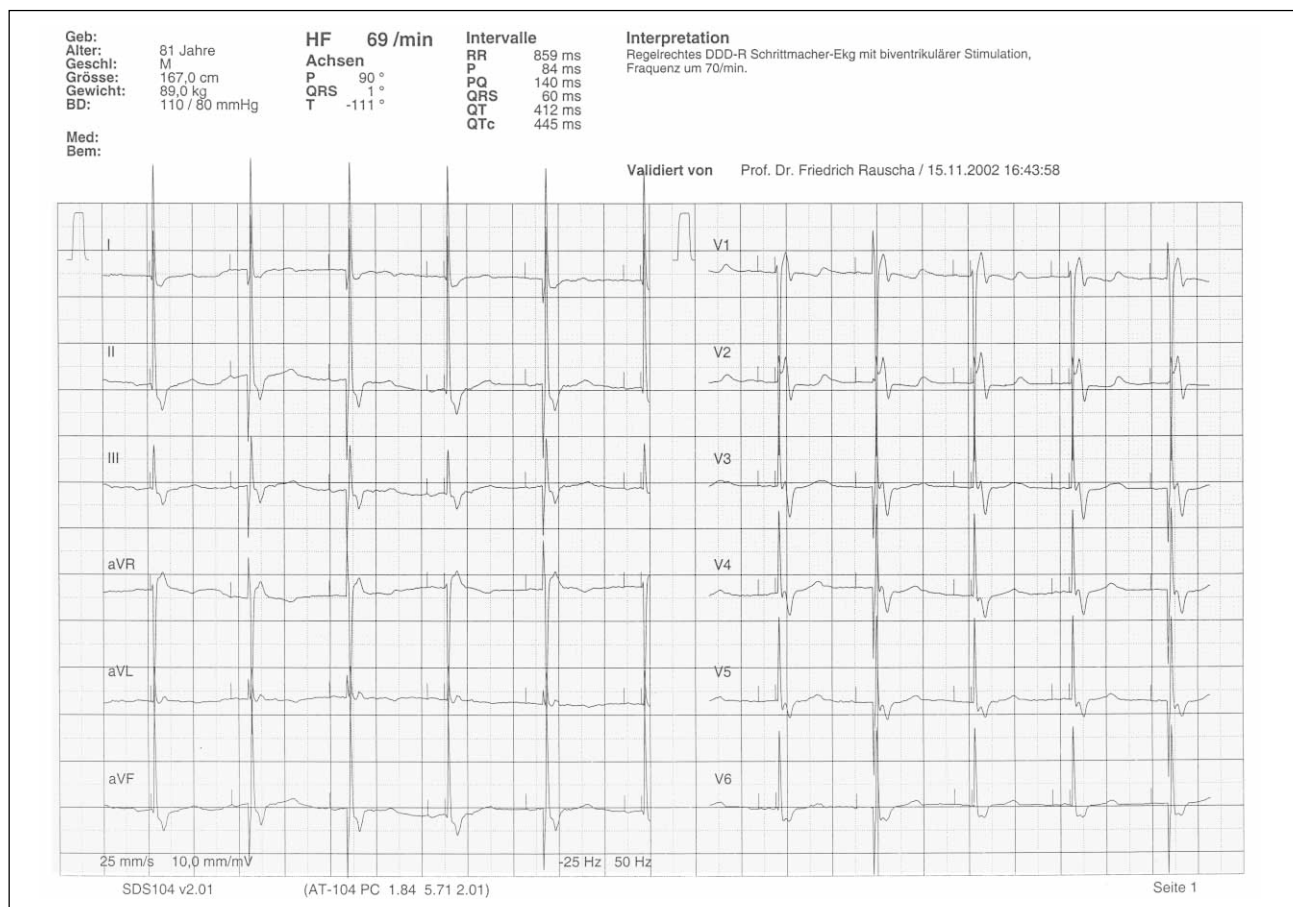


Abbildung 1: Biventrikuläres Schrittmacher-EKG

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

☒ Medizintechnik-Produkte



Neues CRT-D Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ Bestellung e-Journal-Abo

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum

Disclaimers & Copyright

Datenschutzerklärung